

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen

Der Erhebungsbogen enthält viele Fragen, die nicht jede Person betreffen. Damit Sie besser erkennen können, welche Fragen Sie beantworten sollen, werden Sie an vielen Stellen durch einen Pfeil und den Text „Bitte weiter mit...“ zur anschließend zu beantwortenden Frage geführt. Zum Beispiel:

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
14 Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit ?					
Ja - und zwar ...					
Bitte weiter mit 17 ← nur die deutsche Staatsangehörigkeit.....	1	1	1	1	1
die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine ausländische Staatsangehörigkeit..	2	2	2	2	2
Nein.....	8	8	8	8	8

Grundsätzlich gilt aber, daß ohne diesen Hinweis immer die nächste Frage zu beantworten ist. Zur weiteren Orientierung im Fragebogen sind zudem zusammenhängende Fragenbereiche mit einer Überschrift versehen. Beachten Sie bitte im übrigen zu einzelnen Fragen die Erläuterungen am Schluß des Erhebungsbogens.

Zur Beantwortung der Fragen sind unterschiedliche Antwortmöglichkeiten vorgesehen:

- a) **Ankreuzen** der zutreffenden vorgegebenen Antworten zum Beispiel: 1
 2
- b) Eintragen der zutreffenden **Anzahl** oder der für die zutreffenden Antworten ausgewiesenen **Ziffern** zum Beispiel:
- c) Eintragen eines Textes zum Beispiel:

Ab der nächsten Seite richten sich die Fragen an alle Personen im Haushalt. Tragen Sie zunächst oben auf der ausklappbaren Lasche die Namen **aller** Personen, die am **22. April 1998** zu Ihrem Haushalt gehörten, in der folgenden Reihenfolge ein: *Ehegatten, Kinder, Verwandte, sonstige Personen*. Bei der Beantwortung der Fragen halten Sie dann bitte stets diese Reihenfolge ein. Jeder Person in Ihrem Haushalt ist eine Antwortspalte zugeordnet. Kreuzen Sie die gültige Antwort für die jeweilige Person in der zutreffenden Spalte an. Falls zu Ihrem Haushalt mehr als 5 Personen gehören, legen Sie bitte einen weiteren Bogen an und fahren mit der Numerierung der Personen mit „6“ (= 6. Person) in der zweiten Spalte fort.

Beantworten Sie aber bitte zunächst die Fragen zu Ihrem Haushalt auf dieser Seite!

Fragen zum Haushalt	
1	<p>Gibt es in Ihrer Wohnung außer Ihrem Haushalt weitere Haushalte (z.B. Untermieter)?</p> <p>Falls ja, geben Sie bitte an, wie viele weitere Haushalte es gibt!</p> <p>Ein Haushalt ist eine Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und wirtschaftet, für die also im Haushalt gemeinsam gekocht wird, die ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanziert. Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt!</p> <p style="text-align: right;">Ja - und zwar: Geben Sie bitte die Anzahl an!..... <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/></p> <p style="text-align: right;">Nein..... 0</p>
2	<p>Sind seit Ende April 1997 Haushaltsmitglieder fortgezogen?</p> <p>Falls ja, geben Sie bitte an, wie viele Haushaltsmitglieder fortgezogen sind!</p> <p style="text-align: right;">Ja - und zwar: Geben Sie bitte die Anzahl an!..... <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/></p> <p style="text-align: right;">Nein..... 00</p>
3	<p>Sind seit Ende April 1997 Haushaltsmitglieder verstorben?</p> <p>Falls ja, geben Sie bitte an, wie viele Haushaltsmitglieder gestorben sind!</p> <p style="text-align: right;">Ja - und zwar: Geben Sie bitte die Anzahl an!..... <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/></p> <p style="text-align: right;">Nein..... 00</p>
4	<p>Wie viele Personen haben am 22. April 1998 in Ihrem Haushalt gelebt?</p> <p>Bitte auch die Personen mitzählen, die nur vorübergehend abwesend sind: Z.B. Studenten/-innen, Grundwehr-/Zivildienstleistende!</p> <p style="text-align: right;">Geben Sie bitte die Anzahl an!..... <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/></p>

Bitte ab der nächsten Seite für alle Personen, die am 22. April im Haushalt gelebt haben, die zutreffenden Antworten ankreuzen. Vergessen Sie bitte auch nicht, die ausklappbare Namenslasche (oben) auszufüllen.

Bitte den Erhebungsbogen für alle Haushaltsmitglieder ausfüllen!

1. Person 2. Person 3. Person 4. Person 5. Person

Fragen zu den Personen im Haushalt

5	Sind Sie seit Ende April 1997 zu diesem Haushalt zugezogen?	Ja.....	1	1	1	1	1	006
		Nein.....	8	8	8	8	8	
6	Geben Sie bitte Ihr Geschlecht an!	Männlich.....	1	1	1	1	1	007
		Weiblich.....	2	2	2	2	2	
7	In welchem Jahr sind Sie geboren ?	Geben Sie bitte die letzten beiden Stellen an!.....19	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	008
8	Sind Sie in den Monaten Januar bis April oder Mai bis Dezember geboren ?	Januar - April.....	1	1	1	1	1	009
		Mai - Dezember.....	2	2	2	2	2	
9	Welchen Familienstand haben Sie?	<i>Bitte weiter mit 10</i> ← Ledig.....	1	1	1	1	1	010
		Verheiratet.....	2	2	2	2	2	
		Verwitwet.....	3	3	3	3	3	
		Geschieden.....	4	4	4	4	4	
9a	In welchem Jahr wurde die jetzige beziehungsweise bei Verwitweten und Geschiedenen die letzte Ehe geschlossen ?	Geben Sie bitte die letzten beiden Stellen an!.....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	011
		Keine Angabe.....	99	99	99	99	99	
10	Für Einpersonenhaushalte: → <i>Bitte weiter mit 13</i> Für die erste Person in einem Mehrpersonenhaushalt: → <i>Bitte weiter mit 13</i> Für die zweite und alle weiteren Personen im Haushalt: → <i>Bitte weiter mit 11</i>							
11	Sind Sie mit der ersten Person verheiratet oder mit ihr (oder deren Ehegattin/Ehegatten) verwandt oder verschwägert ?	Ja.....	1	1	1	1	1	012
		<i>Bitte weiter mit 12</i> ← Nein.....	8	8	8	8	8	
11a	In welcher Beziehung stehen Sie zur ersten Person (oder zu deren Ehegattin/Ehegatten)? Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder gelten hier als Tochter/Sohn!	Ehegattin/-gatte.....	1	1	1	1	1	013
		(Schwieger-)Tochter/Sohn.....	2	2	2	2	2	
		<i>Bitte weiter mit 13</i> ← Enkel(in), Urenkel(in).....	3	3	3	3	3	
		(Schwieger-)Mutter/Vater.....	4	4	4	4	4	
		Großmutter/-vater.....	5	5	5	5	5	
		Sonstige verwandte oder verschwägerte Person...	6	6	6	6	6	
12	Sind Sie Lebenspartner(in) der ersten Person ?	<i>Bitte weiter mit 13</i> ← Ja.....	1	1	1	1	1	014
		Nein.....	8	8	8	8	8	
		<i>Bitte weiter mit 13</i> ← Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	
12a	Falls ein(e) Lebenspartner(in) der ersten Person im Haushalt lebt: In welcher Beziehung stehen Sie zum/zur Lebenspartner(in) der ersten Person?	Tochter/Sohn.....	1	1	1	1	1	015
		(Groß-)Mutter, (Groß-)Vater.....	2	2	2	2	2	
		Sonstige verwandte oder verschwägerte Person...	3	3	3	3	3	
		Sonstige nicht verwandte Person.....	4	4	4	4	4	
		Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	

Vom Statistischen Landesamt auszufüllen!

1.Person 2.Person 3.Person 4.Person 5.Person

Laufende Nummer der Familie im Haushalt

016

		1.	2.	3.	4.	5.		
		Person	Person	Person	Person	Person		
13	Bewohnen Sie außer der hiesigen Wohnung noch eine weitere Wohnung (Unterkunft/Zimmer) in der Bundesrepublik Deutschland?							
	Ja.....	1	1	1	1	1	1	017
	Nein.....	8	8	8	8	8	8	
	<i>Bitte weiter mit 14</i> ←							
13a	Ist die hiesige Wohnung die Hauptwohnung ? Nach § 12 Melderechtsrahmengesetz ist die Hauptwohnung die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners/der Einwohnerin. Hauptwohnung eines (einer) verheirateten Einwohners (Einwohnerin), der/die nicht dauernd getrennt von seiner/ihrer Familie lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners/der Einwohnerin liegt.							
	Ja.....	1	1	1	1	1	1	018
	Nein.....	8	8	8	8	8	8	
14	Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit ? Ja - und zwar ...							
	<i>Bitte weiter mit 17</i> ← nur die deutsche Staatsangehörigkeit.....	1	1	1	1	1	1	019
	die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine ausländische Staatsangehörigkeit..	2	2	2	2	2	2	
	Nein	8	8	8	8	8	8	
14a	Welche ausländische Staatsangehörigkeit(en) besitzen Sie? Geben Sie bitte jeweils für den zutreffenden Staat die ausgewiesene Zahl an!							
	Europa							
	Belgien..... 01	Portugal..... 16	Afrika		Südasien			
	Bosnien-Herzegowina..... 02	Rumänien..... 17	Marokko..... 27		Vietnam..... 34			
	Dänemark..... 03	Schweden..... 18	Sonstiges Afrika..... 28		Sonstiges Südasien (z.B. Afghanistan, Indien, Kambodscha, Laos, Pakistan, Thailand, Sri Lanka)..... 35			020
	Finnland..... 04	Schweiz..... 19	Amerika		Ostasien			021
	Frankreich..... 05	Serbien und Montenegro..... 20	Vereinigte Staaten von Amerika (USA)..... 29		(z.B. China, Hongkong, Indonesien, Japan, Korea, Macao, Philippinen)..... 36			
	Griechenland..... 06	Slowakei, Tschechische Republik..... 21	Sonstiges Nord- und Mittelamerika..... 30		Übrige Welt 45			
	Großbritannien..... 07	Spanien..... 22	Südamerika..... 31		Staatenlos 50			
	GUS..... 08	Türkei..... 23	Naher Osten					
	Irland..... 09	Ungarn..... 24	Iran..... 32					
	Italien..... 10	Sonstiges Ost- und Mitteleuropa..... 25	Sonstiger Naher Osten (z.B. Libanon, Jordanien, Syrien, Irak, Israel)..... 33					
	Kroatien..... 11	Sonstiges Westeuropa..... 26						
	Luxemburg..... 12							
	Niederlande..... 13							
	Österreich..... 14							
	Polen..... 15							
Für Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen: → <i>Bitte weiter mit 17</i>								
Für Personen, die nur (eine) ausländische Staatsangehörigkeit(en) besitzen: → <i>Bitte weiter mit 16</i>								
16	Seit wann leben Sie auf dem heutigen Gebiet der Bundesrepublik Deutschland? Geben Sie bitte bei Unterbrechung des Aufenthaltes um 6 Monate oder mehr das Jahr Ihrer Rückkehr an!							
freiwillig	Hier geboren.....	00	00	00	00	00	00	022
	Seit 1949 und früher.....	49	49	49	49	49	49	
	Seit 1950 und später: Geben Sie bitte die letzten beiden Stellen des Zuzugsjahres an!.....							
	Keine Angabe.....	99	99	99	99	99	99	
Fragen zum gegenwärtigen Besuch von Hochschule, Schule, Kindergarten								
17	Für Kinder im Alter bis zu 14 Jahren: Besucht das Kind , für das Sie antworten, gegenwärtig den Kindergarten , die Kinderkrippe oder den Kinderhort ?							
	Ja.....	1	1	1	1	1	1	029
	Nein.....	8	8	8	8	8	8	
18	Für alle Befragten: Besuchen Sie (oder das Kind, für das Sie antworten) gegenwärtig eine Schule (auch berufliche Schule) oder eine Hochschule (auch Fachhochschule)?							
	Ja.....	1	1	1	1	1	1	030
	<i>Bitte weiter mit 19</i> ← Nein.....	8	8	8	8	8	8	
18a	Um welche Schule oder Hochschule handelt es sich dabei?							
	Allgemeinbildende Schule - und zwar ...							
	Klassenstufe 1 bis 4.....	1	1	1	1	1	1	031
	Klassenstufe 5 bis 10.....	2	2	2	2	2	2	
	Klassenstufe 11 bis 13 (gymnasiale Oberstufe)	3	3	3	3	3	3	
	Berufliche Schule.....	4	4	4	4	4	4	
	Fachhochschule.....	5	5	5	5	5	5	
	Hochschule.....	6	6	6	6	6	6	

Fragen zur Erwerbsbeteiligung

19 Für Personen im Alter von 15 Jahren und älter: → Bitte weiter mit 20
 ! Für Personen im Alter bis zu 14 Jahren: → Bitte weiter mit 93

20 Waren Sie **in der Berichtswoche (20. bis 26. April) erwerbs- oder berufstätig?**

Auch mit einer nebenberuflichen Tätigkeit, mit einer Aushilfstätigkeit oder mit einer Tätigkeit als Mithelfende(r) Familienangehörige(r) gelten Sie hier als erwerbstätig. Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

Bitte weiter mit 23 ← Ja..... 1 1 1 1 1 039
 Nein..... 8 8 8 8 8

21 Wenn Sie **in der Berichtswoche (20. bis 26. April) nicht gearbeitet** haben, gehen Sie **sonst einer Erwerbs- oder Berufstätigkeit** nach, die Sie nur zur Zeit nicht ausüben, weil Sie z.B. im Erziehungsurlaub sind, (Sonder-)Urlaub haben oder aus anderen Gründen?

Bitte weiter mit 23 ← Ja..... 1 1 1 1 1 040
 Nein..... 8 8 8 8 8

22 Sind Sie **in der Berichtswoche (20. bis 26. April) einer Gelegenheits-tätigkeit** nachgegangen, oder haben Sie in einem landwirtschaftlichen **oder in** einem anderen **Betrieb mitgearbeitet**, der von einem Mitglied Ihrer Familie oder Ihres Haushalts geführt wird?

Ja..... 1 1 1 1 1 041
 Nein..... 8 8 8 8 8

23 Haben Sie **in der Berichtswoche (20. bis 26. April) eine geringfügige Beschäftigung** ausgeübt?

Typische geringfügige Tätigkeiten sind:

- Putztätigkeit in einem Haushalt oder Betrieb
- Kinderbetreuung, Haushaltstätigkeit in einem Privathaushalt
- Stunden- oder tageweise Aushilfstätigkeit in einem Kaufhaus/ Geschäft
- Kleinere handwerkliche Aufträge oder Reparaturen
- Austragen von Zeitungen oder Zeitschriften
- Verkaufs- oder Werbetätigkeit (auch Telefon-oder Außendienst)
- Nebenberufliche Tätigkeit für Versicherung oder Bank
- Ferien- oder Nebenjob als Schüler(in) oder Student(in)
- Mitarbeit in einem Saisonbetrieb, z.B. in der Landwirtschaft oder bei der Herstellung von Konserven, Gastgewerbe
- Nebenberufliche Lehrtätigkeit, Nachhilfeunterricht
- Taxifahren, Aushilfstätigkeit bei einer Spedition
- Bezahlte Übungsleitertätigkeit in einem Verein
- Sonstige Nebentätigkeiten, z.B. Schreibarbeiten, Programmierarbeiten, Buchhaltertätigkeiten

Eine geringfügige Beschäftigung ist sozialversicherungsfrei. Sie umfaßt weniger als 15 Stunden pro Woche und der Verdienst beträgt pro Monat nicht mehr als 610 DM in den alten und 520 DM in den neuen Bundesländern. Eine Beschäftigung gilt auch als geringfügig, wenn sie auf höchstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage während eines Jahres begrenzt ist. Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

Ja..... 1 1 1 1 1 042
 Bitte weiter mit 24 ← Nein..... 8 8 8 8 8

23a Handelte es sich bei dieser **geringfügigen Beschäftigung** um Ihre **einzige** oder Ihre **hauptsächliche Erwerbs- oder Berufstätigkeit?**

Ja..... 1 1 1 1 1 043
 Nein..... 8 8 8 8 8

24 Für Personen, die mindestens eine der Fragen 20, 21, 22 oder 23 mit „Ja“ beantwortet haben: → Bitte weiter mit 32
 ! Für Personen, die jede der Fragen 20, 21, 22 und 23 mit „Nein“ beantwortet haben: → Bitte weiter mit 25

25 Sie waren in der Berichtswoche nicht erwerbstätig. Waren Sie **früher einmal erwerbstätig?**

Ja..... 1 1 1 1 1 044
 Bitte weiter mit 67 ← Nein, noch nie erwerbstätig gewesen..... 8 8 8 8 8

Fragen zur früheren Erwerbstätigkeit

26 In welchem **Jahr** und in welchem **Monat** haben Sie Ihre **Erwerbstätigkeit beendet**?

a) **Jahr:** Geben Sie bitte die letzten beiden Stellen an!..... 19

--	--

--	--

--	--

--	--

--	--

 045

b) **Monat:** Geben Sie bitte die entsprechende Nummer des Monats an! Januar „01“, Februar „02“ usw.

--	--

--	--

--	--

--	--

--	--

 046

27 Was war der wichtigste **Grund** für die **Beendigung** Ihrer Erwerbstätigkeit?

Entlassung.....	01	01	01	01	01	047
Befristeter Arbeitsvertrag.....	02	02	02	02	02	
Eigene Kündigung.....	03	03	03	03	03	
Ruhestand - vorzeitig nach Vorruhestandsregelung oder Arbeitslosigkeit.....	04	04	04	04	04	
Ruhestand - aus gesundheitlichen Gründen.....	05	05	05	05	05	
Ruhestand - aus Altersgründen und sonstigen Gründen.....	06	06	06	06	06	
Grundwehr-/Zivildienst.....	07	07	07	07	07	
Persönliche oder familiäre Verpflichtungen.....	08	08	08	08	08	
Ausbildung (auch Studium).....	09	09	09	09	09	
Sonstige Gründe.....	10	10	10	10	10	

28 Waren Sie zuletzt **tätig als ...**?

Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

... Selbständige(r) ohne Beschäftigte.....	01	01	01	01	01	048
... Selbständige(r) mit Beschäftigten.....	02	02	02	02	02	
... Mithelfende(r) Familienangehörige(r).....	03	03	03	03	03	
... Beamter/Beamtin, Richter(in).....	04	04	04	04	04	
... Angestellte(r).....	05	05	05	05	05	
... Arbeiter(in), Heimarbeiter(in).....	06	06	06	06	06	
... kaufm./techn. Auszubildende(r).....	07	07	07	07	07	
... gewerblich Auszubildende(r).....	08	08	08	08	08	
... Zeit-/Berufssoldat (einschl. BGS und Bereitschaftspolizei).....	09	09	09	09	09	
... Grundwehr-/Zivildienstleistender.....	10	10	10	10	10	

29 Welchen **Beruf** haben Sie zuletzt ausgeübt?

Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen genaue Angaben zum Beruf ein!

Zum Beispiel: Sekretär(in) (**nicht Angestellte(r)**)
 Zollinspektor(in) (**nicht Beamter/Beamtin**)
 Kraftfahrzeugmechaniker(in) (**nicht Facharbeiter(in)**)

Angesprochen ist hier nicht der früher einmal erlernte Beruf, sondern der zuletzt ausgeübte Beruf.

Beruf 1. Person	Beruf 2. Person	Beruf 3. Person	Beruf 4. Person	Beruf 5. Person
.....

30 Welchem **Wirtschaftszweig** gehört der Betrieb an, in dem Sie zuletzt tätig waren?

Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen genaue Angaben zum Wirtschaftszweig ein!

Zum Beispiel: Werkzeugmaschinenbau (**nicht Fabrik**)
 Lebensmitteleinzelhandel (**nicht Handel**)

Richten Sie sich dabei bitte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (nicht des gesamten Unternehmens)! Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

Wirtschaftszweig 1. Person	Wirtschaftszweig 2. Person	Wirtschaftszweig 3. Person	Wirtschaftszweig 4. Person	Wirtschaftszweig 5. Person
.....

31 Waren Sie zuletzt im **Öffentlichen Dienst** beschäftigt?

Zum Öffentlichen Dienst gehören die Behörden des Bundes, der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände), öffentliche Schulen und Krankenhäuser, Polizei, Bundeswehr, Sozialversicherungsträger usw. Entsprechend der heutigen Regelungen geben ehemalige Bedienstete der Deutschen Bundespost bzw. Bundesbahn (Reichsbahn) bitte „Nein“ an.

Bitte weiter mit 67 ← { Ja..... 1 1 1 1 1 049
 Nein..... 8 8 8 8 8

Vom Statistischen Landesamt auszufüllen!

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person										
Beruf (frühere Erwerbstätigkeit)	<table border="1"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			<table border="1"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			<table border="1"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			<table border="1"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			<table border="1"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>		
Wirtschaftszweig (frühere Erwerbstätigkeit)	<table border="1"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			<table border="1"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			<table border="1"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			<table border="1"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			<table border="1"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>		

Fragen zur gegenwärtigen (Haupt-)Erwerbstätigkeit

32 Für Erwerbstätige, auch für geringfügig Beschäftigte: —> *Bitte weiter mit 33*
 (wenn Sie mehrere Tätigkeiten ausüben, beantworten Sie diese Fragen bitte
 für Ihre erste Tätigkeit)
 Für Nichterwerbstätige: —> *Bitte weiter mit 67*

33 Sind Sie **tätig als ...?**

Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

... Selbständige(r) ohne Beschäftigte.....	01	01	01	01	01	052
... Selbständige(r) mit Beschäftigten.....	02	02	02	02	02	
... Mithelfende(r) Familienangehörige(r).....	03	03	03	03	03	
... Beamter/Beamtin, Richter(in).....	04	04	04	04	04	
... Angestellte(r).....	05	05	05	05	05	
... Arbeiter(in), Heimarbeiter(in).....	06	06	06	06	06	
... kaufm./techn. Auszubildende(r).....	07	07	07	07	07	
... gewerblich Auszubildende(r).....	08	08	08	08	08	
... Zeit-/Berufssoldat (einschl. BGS und Bereitschaftspolizei).....	09	09	09	09	09	
... Grundwehr-/Zivildienstleistender.....	10	10	10	10	10	

34 Welchen **Beruf** üben Sie aus?

Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen genaue Angaben zum Beruf ein!

Zum Beispiel: Sekretär(in) (**nicht Angestellte(r)**)
 Zollinspektor(in) (**nicht Beamter/Beamtin**)
 Kraftfahrzeugmechaniker(in) (**nicht Facharbeiter(in)**)

Angesprochen ist hier nicht der früher einmal erlernte Beruf, sondern der in der Berichtswoche ausgeübte Beruf. Zivildienstleistende geben bitte die ausgeübte Tätigkeit an.

Beruf 1. Person	Beruf 2. Person	Beruf 3. Person	Beruf 4. Person	Beruf 5. Person
.....
.....

35 Welchem **Wirtschaftszweig** gehört der Betrieb an, in dem Sie tätig sind?

Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen genaue Angaben zum Wirtschaftszweig ein!

Zum Beispiel: Werkzeugmaschinenbau (**nicht Fabrik**)
 Lebensmitteleinzelhandel (**nicht Handel**)

Richten Sie sich dabei bitte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (nicht des gesamten Unternehmens)! Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

Wirtschaftszweig 1. Person	Wirtschaftszweig 2. Person	Wirtschaftszweig 3. Person	Wirtschaftszweig 4. Person	Wirtschaftszweig 5. Person
.....
.....

36 Sind Sie im **Öffentlichen Dienst** beschäftigt?

Zum Öffentlichen Dienst gehören die Behörden des Bundes, der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände), öffentliche Schulen und Krankenhäuser, Polizei, Bundeswehr, Sozialversicherungsträger usw. Die Betriebe der Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundespost und der Deutschen Bundesbahn gehören nicht zum Öffentlichen Dienst. Auch bei diesen Unternehmen beschäftigte Beamte geben bitte „Nein“ an.

Ja.....	1	1	1	1	1	053
Nein.....	8	8	8	8	8	

37 Bitte geben Sie den **Namen des Betriebes** an, in dem Sie tätig sind!

Tragen Sie bitte unten auf der ausklappbaren Lasche den Namen des Betriebes ein!

Betrieb: 1. Person	Betrieb: 2. Person	Betrieb: 3. Person	Betrieb: 4. Person	Betrieb: 5. Person
.....

Vom Statistischen Landesamt auszufüllen!

	1.Person	2.Person	3.Person	4.Person	5.Person	054
Beruf (gegenwärtige 1. Erwerbstätigkeit)	□□□□	□□□□	□□□□	□□□□	□□□□	
Wirtschaftszweig (gegenwärtige 1. Erwerbstätigkeit)	□□□	□□□	□□□	□□□	□□□	055

38 **Wie viele Personen** arbeiten in dem **Betrieb**, in dem Sie tätig sind?

Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

Bis 10 Personen: Geben Sie bitte die Anzahl der Personen an!.....					056
11 bis 19 Personen.....	11	11	11	11	11
20 bis 49 Personen.....	12	12	12	12	12
50 Personen und mehr.....	13	13	13	13	13

39 Haben Sie seit Ende April 1997 den **Betrieb**, die Firma **gewechselt**?

Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

Ja.....	1	1	1	1	1	057
Nein.....	8	8	8	8	8	

40 Haben Sie seit Ende April 1997 den ausgeübten **Beruf gewechselt**?

Hier ist auch ein Berufswechsel ohne Umschulung oder ein Berufswechsel innerhalb Ihres Betriebes gemeint!

Ja.....	1	1	1	1	1	058
Nein.....	8	8	8	8	8	

41 Ist Ihr **Arbeitsvertrag**, Ihre Tätigkeit **befristet** oder **unbefristet**?

Ein Arbeitsvertrag gilt hier auch als befristeter Arbeitsvertrag!

Befristet.....	1	1	1	1	1	059
<i>Bitte weiter mit 42</i> ← { Unbefristet..... Trifft nicht zu, da selbständig oder mithelfend.....	2	2	2	2	2	
	3	3	3	3	3	

41a Auf welche **Dauer** ist Ihre Tätigkeit **befristet**?

Unter 1 Monat bis 36 Monate: Geben Sie bitte die Zahl der Monate an!.....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	060
Mehr als 36 Monate.....	37	37	37	37	37	

41b Aus welchem **Grund** ist Ihre Tätigkeit **befristet**?

Ausbildung.....	1	1	1	1	1	061
Dauerstellung nicht zu finden.....	2	2	2	2	2	
Dauerstellung nicht gewünscht.....	3	3	3	3	3	
Probezeit-Arbeitsvertrag.....	4	4	4	4	4	
Aus anderen Gründen.....	5	5	5	5	5	

42 In welchem **Jahr** und in welchem **Monat** haben Sie Ihre **Tätigkeit** beim derzeitigen Arbeitgeber oder als Selbständige(r) **aufgenommen**?

a) Jahr : Geben Sie bitte die letzten beiden Stellen an!.....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	062
b) Monat : Geben Sie bitte die entsprechende Nummer des Monats an! Januar „01“, Februar „02“ usw.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	063

43 Handelt es sich bei Ihrer Tätigkeit um eine **Vollzeit-** oder eine **Teilzeittätigkeit**?

<i>Bitte weiter mit 44</i> ←	Vollzeittätigkeit.....	1	1	1	1	1	064
	Teilzeittätigkeit.....	2	2	2	2	2	

43a Aus welchem **Grund** gehen Sie einer **Teilzeittätigkeit** nach?

Vollzeittätigkeit nicht zu finden.....	1	1	1	1	1	065
Schulbildung oder sonstige Aus- und Fortbildung...	2	2	2	2	2	
Aufgrund von Krankheit, Unfallfolgen.....	3	3	3	3	3	
Persönliche oder familiäre Verpflichtungen.....	4	4	4	4	4	
Vollzeittätigkeit aus anderen Gründen nicht gewünscht.....	5	5	5	5	5	

49 Haben Sie in der Zeit von **Februar bis April 1998 samstags gearbeitet?**
 Falls ja, geben Sie bitte an, ob Sie in dieser Zeit **ständig, regelmäßig oder gelegentlich samstags gearbeitet** haben!

Ja - und zwar ...	1.	2.	3.	4.	5.	
ständig, an jedem Samstag.....	1	1	1	1	1	073
regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Samstag).....	2	2	2	2	2	
gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....	3	3	3	3	3	
Nein	8	8	8	8	8	

50 Haben Sie in der Zeit von **Februar bis April 1998 an Sonn- und/oder Feiertagen gearbeitet?**

Falls ja, geben Sie bitte an, ob Sie in dieser Zeit **ständig, regelmäßig oder gelegentlich an Sonn- und/oder Feiertagen gearbeitet** haben!

Ja - und zwar ...	1.	2.	3.	4.	5.	
ständig, an jedem Sonn- und Feiertag.....	1	1	1	1	1	074
regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Sonn- und Feiertag).....	2	2	2	2	2	
gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....	3	3	3	3	3	
Nein	8	8	8	8	8	

51 Haben Sie in der Zeit von **Februar bis April 1998 abends zwischen 18 und 23 Uhr gearbeitet?**

Falls ja, geben Sie bitte an, ob Sie in dieser Zeit **ständig, regelmäßig oder gelegentlich abends zwischen 18 und 23 Uhr gearbeitet** haben!

Ja - und zwar ...	1.	2.	3.	4.	5.	
ständig, an jedem Arbeitstag.....	1	1	1	1	1	075
regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Arbeitstag).....	2	2	2	2	2	
gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....	3	3	3	3	3	
Nein	8	8	8	8	8	

52 Haben Sie in der Zeit von **Februar bis April 1998 nachts zwischen 23 und 6 Uhr gearbeitet?**

Falls ja, geben Sie bitte an, ob Sie in dieser Zeit **ständig, regelmäßig oder gelegentlich nachts zwischen 23 und 6 Uhr gearbeitet** haben!

Ja - und zwar ...	1.	2.	3.	4.	5.	
ständig, an jedem Arbeitstag.....	1	1	1	1	1	076
regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Arbeitstag).....	2	2	2	2	2	
gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....	3	3	3	3	3	
Nein	8	8	8	8	8	

Bitte weiter mit 53 ←

52a Und wie viele **Arbeitsstunden** fielen dabei durchschnittlich **pro Nacht** in die Zeit von 23 bis 6 Uhr?

Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

Geben Sie bitte die Zahl der Stunden an (gegebenenfalls gerundet)!..... 077

53 Haben Sie in der Zeit von **Februar bis April 1998 Schicht** gearbeitet?
 Falls ja, geben Sie bitte an, ob Sie in dieser Zeit **ständig, regelmäßig oder gelegentlich Schicht gearbeitet** haben!

Ja - und zwar ...	1.	2.	3.	4.	5.	
ständig (normalerweise).....	1	1	1	1	1	078
regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen)...	2	2	2	2	2	
gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....	3	3	3	3	3	
Nein	8	8	8	8	8	

54 Haben Sie Ihre **Erwerbstätigkeit** in der Zeit von **Februar bis April 1998 hauptsächlich, manchmal oder nie zu Hause** ausgeübt?

Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

Hauptsächlich (mindestens die Hälfte der Arbeitstage).....	1.	2.	3.	4.	5.	
Manchmal.....	2	2	2	2	2	079
Nie.....	8	8	8	8	8	

55 Liegt Ihre **Arbeitsstätte** in **demselben Bundesland** wie Ihre hiesige Wohnung, in einem **anderen Bundesland** oder im **Ausland**?

<i>Bitte weiter mit 57</i> ← In demselben Bundesland.....	1	1	1	1	1	085
In einem anderen Bundesland.....	2	2	2	2	2	
<i>Bitte weiter mit 58</i> ← Im Ausland.....	3	3	3	3	3	

56 In welchem **Bundesland** liegt Ihre **Arbeitsstätte**?

Geben Sie bitte die für das zutreffende Bundesland ausgewiesene Zahl an!

Schleswig-Holstein...01	Nordrhein-Westfalen.....05	Bayern.....09	Mecklenburg-Vorpommern.....13	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	087
Hamburg.....02	Hessen.....06	Saarland.....10	Sachsen.....14		
Niedersachsen.....03	Rheinland-Pfalz.....07	Berlin.....11	Sachsen-Anhalt.....15		
Bremen.....04	Baden-Württemberg.....08	Brandenburg.....12	Thüringen.....16		

57 In welchem **Regierungsbezirk/welcher Region** liegt Ihre **Arbeitsstätte**?

Geben Sie bitte die für den zutreffenden Regierungsbezirk/die Region ausgewiesene Zahl an! Wenn Ihre Arbeitsstätte in den Bundesländern **Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Saarland, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen** liegt, geben Sie bitte „00“ an!

Niedersachsen	Hessen	Bayern	Sachsen	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	088
Braunschweig.....31	Darmstadt.....61	Oberbayern.....91	Chemnitz.....13		
Hannover.....32	Gießen.....62	Niederbayern.....92	Dresden.....14		
Lüneburg.....33	Kassel.....63	Oberpfalz.....93	Leipzig.....15		
Weser-Ems.....34		Oberfranken.....94			
Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Mittelfranken.....95	Sachsen-Anhalt		
Düsseldorf.....51	Koblenz.....71	Unterfranken.....96	Dessau.....16		
Köln.....52	Trier.....72	Schwaben.....97	Halle.....17		
Münster.....53	Rheinhessen-Pfalz 73		Magdeburg.....18		
Detmold.....54	Baden-Württemberg	Berlin			
Arnsberg.....55	Stuttgart.....81	Berlin-West.....11			
	Karlsruhe.....82	Berlin-Ost.....12			
	Freiburg.....83				
	Tübingen.....84				

Bitte weiter mit 59 ←

58 In welchem anderen **Staat/welcher Region** liegt Ihre **Arbeitsstätte**?

Geben Sie bitte die für den zutreffenden Staat ausgewiesene Zahl an!

Europa

- Belgien: _____>
- Bosnien-Herzegowina. 02
- Dänemark..... 03
- Finnland..... 04
- Frankreich: _____>
- Griechenland..... 06
- Großbritannien..... 07
- GUS..... 08
- Irland..... 09
- Italien..... 10
- Kroatien..... 11
- Luxemburg..... 12
- Niederlande: _____>
- Österreich: _____>
- Polen..... 15
- Portugal..... 16
- Rumänien..... 17
- Schweden..... 18
- Schweiz..... 19
- Serbien und Monte-negro..... 20
- Slowakei, Tschechische Republik..... 21
- Spanien..... 22
- Türkei..... 23
- Ungarn..... 24
- Sonstiges Ost- und Mitteleuropa..... 25
- Sonstiges Westeuropa 26

Lüttich..... 6
1
Übriges Belgien... 62

Elsaß..... 63
Lothringen..... 64
Übriges
Frankreich 65

Drenthe..... 6
6
Gelderland..... 6
7
Groningen..... 6
8
Limburg..... 6
9
Overijssel..... 7
0
Übrige
Niederlande 71

Oberösterreich..... 7
2
Salzburg..... 7
3
Tirol..... 7
4
Vorarlberg..... 7
5
Übriges
Österreich 76

Afrika

- Marokko..... 27
- Sonstiges Afrika..... 28

Amerika

- Vereinigte Staaten von Amerika (USA)... 29
- Sonstiges Nord- und Mittelamerika..... 30
- Südamerika..... 31

Naher Osten

- Iran..... 32
- Sonstiger Naher Osten (z.B. Libanon, Jordanien, Syrien, Irak, Israel)..... 33

Südasien

- Vietnam..... 34
- Sonstiges Südasien (z.B. Afghanistan, Indien, Kambodscha, Laos, Pakistan, Thailand, Sri Lanka)..... 35

Ostasien (z.B. China, Hongkong,

- Indonesien, Japan, Korea, Macao, Philippinen)..... 36

Übrige Welt..... 45

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

089

59 Haben Sie in der **Berichtswoche (20. bis 26. April)** neben Ihrer gegenwärtigen (Haupt-) Erwerbstätigkeit eine **zweite Erwerbstätigkeit** ausgeübt?

Eine **zweite Erwerbstätigkeit** liegt vor, wenn Sie in der Berichtswoche neben Ihrer Haupterwerbstätigkeit eine weitere Tätigkeit ausgeübt haben und zwar unabhängig davon, ob Sie diese weitere Tätigkeit regelmäßig oder nur gelegentlich ausüben. Zum Beispiel gilt die Mithilfe in einem von einem Familien- oder Haushaltsmitglied geführten (landwirtschaftlichen) Betrieb neben Ihrer normalen Tätigkeit als zweite Tätigkeit. Zweite Tätigkeiten sind oft sogenannte Nebenerwerbstätigkeiten. Ob Entgelte zu versteuern sind oder nicht, ist dabei hier nicht ausschlaggebend.

	Ja.....	1	1	1	1	1	093
Bitte weiter mit 66 ←	Nein.....	8	8	8	8	8	

66	Haben Sie in der Berichtswoche (20. bis 26. April) oder in den letzten 4 Wochen davor eine andere oder weitere Tätigkeit gesucht ?									
	Ja.....	1	1	1	1	1	1	1	1	100
	Bitte weiter mit 81 ← Nein.....	8	8	8	8	8	8	8	8	

66a	Aus welchem Grund suchen Sie eine andere oder weitere Tätigkeit?									
	Bevorstehende Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit.....	1	1	1	1	1	1	1	1	101
	Jetzige Tätigkeit nur Übergangstätigkeit.....	2	2	2	2	2	2	2	2	
	Bitte weiter mit 71 ← Suche nach 2. Tätigkeit.....	3	3	3	3	3	3	3	3	
	Suche nach besseren Arbeitsbedingungen.....	4	4	4	4	4	4	4	4	
	Aus anderen Gründen.....	5	5	5	5	5	5	5	5	

Fragen an Nichterwerbstätige

67 Für Nichterwerbstätige: → Bitte weiter mit 68
Für Erwerbstätige (auch für geringfügig Beschäftigte), die keine andere oder weitere Tätigkeit suchen („Nein“ in 66): → Bitte weiter mit 81
Für Erwerbstätige (auch für geringfügig Beschäftigte), die eine andere oder weitere Tätigkeit suchen („Ja“ in 66): → Bitte weiter mit 71

68	Waren Sie in der Berichtswoche (20. bis 26. April) beziehungsweise in den letzten 4 Wochen davor arbeitslos oder haben Sie in dieser Zeit eine Tätigkeit gesucht ?									
	Bitte weiter mit 70 ← Ja.....	1	1	1	1	1	1	1	1	104
	Nein.....	8	8	8	8	8	8	8	8	

68a	Aus welchem Grund suchen Sie keine Tätigkeit ?									
	Bitte weiter mit 79 ← Arbeitsuche abgeschlossen/Aufnahme einer neuen Tätigkeit in Kürze.....	1	1	1	1	1	1	1	1	105
	Krankheit oder (vorübergehende) Arbeitsunfähigkeit.....	2	2	2	2	2	2	2	2	
	Frühinvalidität oder sonstige Behinderung.....	3	3	3	3	3	3	3	3	
	Persönliche oder familiäre Verpflichtungen.....	4	4	4	4	4	4	4	4	
	Schulische oder berufliche Ausbildung.....	5	5	5	5	5	5	5	5	
	Ruhestand.....	6	6	6	6	6	6	6	6	
	Arbeitsmarkt bietet keine Beschäftigungsmöglichkeit.....	7	7	7	7	7	7	7	7	
	Aus sonstigen Gründen.....	8	8	8	8	8	8	8	8	

69	Auch wenn Sie keine Erwerbs- oder Berufstätigkeit suchen, würden Sie denn trotzdem gern arbeiten ?									
	Ja.....	1	1	1	1	1	1	1	1	106
	Bitte weiter mit 81 ← Nein.....	8	8	8	8	8	8	8	8	

69a	Wenn Ihnen eine Tätigkeit angeboten würde, könnten Sie diese Tätigkeit innerhalb von 2 Wochen aufnehmen ?									
	Bitte weiter mit 81 ← Ja.....	1	1	1	1	1	1	1	1	107
	Nein.....	8	8	8	8	8	8	8	8	

69b	Aus welchem Grund könnten Sie eine Tätigkeit nicht innerhalb von 2 Wochen aufnehmen ?									
	Bitte weiter mit 81 ← Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit.....	1	1	1	1	1	1	1	1	108
	Aus- oder Fortbildung.....	2	2	2	2	2	2	2	2	
	Persönliche oder familiäre Verpflichtungen.....	3	3	3	3	3	3	3	3	
	Aus sonstigen Gründen.....	4	4	4	4	4	4	4	4	

70	Aus welchem Grund suchen Sie eine Tätigkeit ?									
	Nach ...									
	... Entlassung.....	1	1	1	1	1	1	1	1	109
	... eigener Kündigung.....	2	2	2	2	2	2	2	2	
	... freiwilliger Unterbrechung.....	3	3	3	3	3	3	3	3	
	... Übergang in den Ruhestand.....	4	4	4	4	4	4	4	4	
	Aus anderen Gründen.....	5	5	5	5	5	5	5	5	

Fragen zur Arbeitsuche/zum Arbeitsplatzwechsel

71 Sind Sie beim **Arbeitsamt** **arbeitslos** oder **arbeitsuchend** gemeldet?

		1.	2.	3.	4.	5.		
		Person	Person	Person	Person	Person		
	Ja.....	1	1	1	1	1	110	
<i>Bitte weiter mit 72</i> ←	Nein.....	8	8	8	8	8		
71a	Beziehen Sie Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe?							
	Ja.....	1	1	1	1	1	111	
	Nein.....	8	8	8	8	8		
72	Suchen Sie eine Tätigkeit als Selbständige(r) oder als Arbeitnehmer(in)?							
<i>Bitte weiter mit 77</i> ←	Eine Tätigkeit als Selbständige(r).....	1	1	1	1	1	112	
	Eine Tätigkeit als Arbeitnehmer(in).....	2	2	2	2	2		
73	Suchen Sie eher eine Vollzeit- oder eher eine Teilzeittätigkeit?							
	Nur eine Vollzeittätigkeit.....	1	1	1	1	1	113	
	Eher eine Vollzeittätigkeit, unter Umständen eine Teilzeittätigkeit.....	2	2	2	2	2		
	Nur eine Teilzeittätigkeit.....	3	3	3	3	3		
	Eher eine Teilzeittätigkeit, unter Umständen eine Vollzeittätigkeit.....	4	4	4	4	4		
74	Haben Sie innerhalb der letzten 4 Wochen etwas unternommen, um eine (andere) Tätigkeit als Arbeitnehmer(in) zu finden?							
	Ja.....	1	1	1	1	1	114	
<i>Bitte weiter mit 75</i> ←	Nein.....	8	8	8	8	8		
74a	Was haben Sie in dieser Zeit unternommen, um eine (andere) Tätigkeit zu finden?							
	Kreuzen Sie bitte alle Bemühungen an!							
	<i>Bitte weiter mit 78</i> ←	Suche über das Arbeitsamt.....	1	1	1	1	1	115
		Suche über private Vermittlung.....	2	2	2	2	2	116
		Aufgabe von Inseraten.....	3	3	3	3	3	117
		Bewerbung auf Inserate.....	4	4	4	4	4	118
		Bewerbung auf eine nicht ausgeschriebene Stelle.....	5	5	5	5	5	119
		Suche über persönliche Verbindung.....	6	6	6	6	6	120
		Durchsehen von Inseraten.....	7	7	7	7	7	121
		Sonstige Bemühungen.....	8	8	8	8	8	122
75	Haben Sie die Arbeitsuche bereits abgeschlossen, noch nicht aufgenommen oder warten Sie auf das Ergebnis einer Suchbemühung?							
<i>Bitte weiter mit 79</i> ←	Arbeitsuche abgeschlossen, neue Tätigkeit wird in Kürze aufgenommen.....	1	1	1	1	1	123	
<i>Bitte weiter mit 78</i> ←	Arbeitsuche noch nicht aufgenommen.....	2	2	2	2	2		
	Warten auf das Ergebnis einer Suchbemühung.....	3	3	3	3	3		
76	Warten Sie zur Zeit auf ...?							
	... die Antwort des Arbeitsamtes.....	1	1	1	1	1	124	
<i>Bitte weiter mit 78</i> ←	... das Ergebnis eines Auswahlverfahrens zur Anstellung im Öffentlichen Dienst.....	2	2	2	2	2		
	... das Ergebnis von anderen Bemühungen um eine/eine andere Tätigkeit.....	3	3	3	3	3		
	... die Antwort auf eine Bewerbung.....	4	4	4	4	4		
76a	Wann hatten Sie den letzten Kontakt zum Arbeitsamt?							
	Vor ...							
	... weniger als 1 Monat.....	1	1	1	1	1	125	
	... 1 bis unter 2 Monaten.....	2	2	2	2	2		
	... 2 bis unter 3 Monaten.....	3	3	3	3	3		
<i>Bitte weiter mit 78</i> ←	... 3 bis unter 4 Monaten.....	4	4	4	4	4		
	... 4 bis unter 5 Monaten.....	5	5	5	5	5		
	... 5 bis unter 6 Monaten.....	6	6	6	6	6		
	... 6 Monaten und mehr.....	7	7	7	7	7		

Fragen zur Altersvorsorge

81	<p>Für Personen, die aus Altersgründen eine (Voll-)Rente beziehen: → <i>Bitte weiter mit 83</i></p> <p>! Für Personen im Alter von 15 Jahren und älter: → <i>Bitte weiter mit 82</i></p> <p>Für Personen im Alter bis zu 14 Jahren: → <i>Bitte weiter mit 93</i></p>						
82	<p>Waren Sie in der Berichtswoche (20. bis 26. April) in einer gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert?</p> <p>Landwirtschaftliche Versorgungskasse hier bitte nicht berücksichtigen! Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!</p> <p><i>Bitte weiter mit 82d</i> ← Ja.....</p> <p>Nein.....</p>	1	1	1	1	1	135
		8	8	8	8	8	
82a	<p>Waren Sie in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche pflichtversichert?</p> <p>Landwirtschaftliche Versorgungskasse hier bitte nicht berücksichtigen!</p> <p><i>Bitte weiter mit 82d</i> ← Ja.....</p> <p>Nein.....</p>	1	1	1	1	1	136
		8	8	8	8	8	
82b	<p>Waren Sie in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche freiwillig versichert?</p> <p><i>Bitte weiter mit 82d</i> ← Ja.....</p> <p>Nein.....</p>	1	1	1	1	1	137
		8	8	8	8	8	
82c	<p>Haben Sie jemals seit dem 1. Januar 1924 Beiträge zu einer gesetzlichen Rentenversicherung geleistet?</p> <p>Landwirtschaftliche Versorgungskasse hier bitte nicht berücksichtigen!</p> <p>Ja.....</p> <p><i>Bitte weiter mit 83</i> ← Nein.....</p>	1	1	1	1	1	138
		8	8	8	8	8	
82d	<p>In welcher gesetzlichen Rentenversicherung waren Sie versichert?</p> <p>Arbeiterrentenversicherung - LVA (früher: Invalidenversicherung - IV oder auch FDGB).....</p> <p>Knappschaftliche Rentenversicherung - KRV</p> <p>Angestelltenrentenversicherung - BfA (früher: auch FDGB).....</p>	1	1	1	1	1	139
		2	2	2	2	2	
		3	3	3	3	3	

Fragen zur Aus- und Weiterbildung

83		<p>Für Personen im Alter von 15 Jahren und älter, die keine allgemeinbildende Schule besuchen: —————> Bitte weiter mit 84</p> <p>Für Personen im Alter von 15 Jahren und älter, die gegenwärtig eine allgemeinbildende Schule besuchen: —————> Bitte weiter mit 85</p> <p>Für Personen im Alter bis zu 14 Jahren: —————> Bitte weiter mit 93</p>						
84	Freiwillig	<p>Haben Sie einen allgemeinen Schulabschluß?</p> <p style="text-align: right;">Ja..... 1 1 1 1 1 140</p> <p style="text-align: right;"><i>Bitte weiter mit 85</i> ← { Nein..... 8 8 8 8 8</p> <p style="text-align: right;">Keine Angabe..... 9 9 9 9 9</p>						
84a	Freiwillig	<p>Welchen höchsten allgemeinen Schulabschluß haben Sie?</p> <p style="text-align: right;"><i>Bitte weiter mit 85</i> ← { Haupt-(Volks-)schulabschluß..... 1 1 1 1 1 141</p> <p style="text-align: right;">Abschluß der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule in der ehemaligen DDR..... 2 2 2 2 2</p> <p style="text-align: right;">Realschulabschluß (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluß..... 3 3 3 3 3</p> <p style="text-align: right;">Fachhochschulreife..... 4 4 4 4 4</p> <p style="text-align: right;">Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur)..... 5 5 5 5 5</p> <p style="text-align: right;"><i>Bitte weiter mit 85</i> ← Keine Angabe..... 9 9 9 9 9</p>						
84b	Freiwillig	<p>Haben Sie Ihren Abschluß (Realschulabschluß, Fachhochschulreife oder Hochschulreife) an einer allgemeinbildenden Schule oder an einer beruflichen Schule erworben?</p> <p>Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!</p> <p style="text-align: right;">Allgemeinbildende Schule..... 1 1 1 1 1 142</p> <p style="text-align: right;">Berufliche Schule..... 2 2 2 2 2</p> <p style="text-align: right;">Keine Angabe..... 9 9 9 9 9</p>						
85	Freiwillig	<p>Haben Sie einen beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluß?</p> <p>Hier ist auch eine Anlernausbildung oder ein berufliches Praktikum gemeint!</p> <p style="text-align: right;">Ja..... 1 1 1 1 1 143</p> <p style="text-align: right;"><i>Bitte weiter mit 86</i> ← { Nein..... 8 8 8 8 8</p> <p style="text-align: right;">Keine Angabe..... 9 9 9 9 9</p>						
85a	Freiwillig	<p>Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluß haben Sie?</p> <p style="text-align: right;">Anlernausbildung oder berufliches Praktikum..... 1 1 1 1 1 144</p> <p style="text-align: right;">Abschluß einer Lehrausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluß..... 2 2 2 2 2</p> <p style="text-align: right;">Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß..... 3 3 3 3 3</p> <p style="text-align: right;">Abschluß der Fachschule in der ehemaligen DDR..... 4 4 4 4 4</p> <p style="text-align: right;">Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß)..... 5 5 5 5 5</p> <p style="text-align: right;">Hochschulabschluß..... 6 6 6 6 6</p> <p style="text-align: right;">Keine Angabe..... 9 9 9 9 9</p>						
86		<p>Nehmen Sie gegenwärtig an einer beruflichen Ausbildung, Fortbildung oder Umschulung teil, oder haben Sie an einer solchen in den letzten 4 Wochen teilgenommen?</p> <p style="text-align: right;"><i>Bitte weiter mit 87</i> ← Ja..... 1 1 1 1 1 147</p> <p style="text-align: right;">Nein..... 8 8 8 8 8</p>						
86a		<p>Haben Sie seit Ende April 1997 an einer beruflichen Ausbildung, Fortbildung oder Umschulung teilgenommen?</p> <p style="text-align: right;">Ja..... 1 1 1 1 1 148</p> <p style="text-align: right;"><i>Bitte weiter mit 92</i> ← Nein..... 8 8 8 8 8</p>						

Fragen zur Pflegeversicherung, Pflegebedürftigkeit

93 | Die folgenden Fragen richten sich wieder an alle Haushaltsmitglieder!

94 Seit dem 1.1. 1995 gibt es die Pflegeversicherung. Mit dieser Versicherung wird für die finanziellen Risiken einer möglichen Pflegebedürftigkeit vorgesorgt.

Sind Sie **pflegeversichert**, oder besteht ein **sonstiger Anspruch auf Pflegeleistungen**?

In den meisten Fällen folgt die Pflegeversicherung der Krankenversicherung! Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

Ja.....	1	1	1	1	1	157
Bitte weiter mit 95 ← Nein.....	8	8	8	8	8	

94a Sind Sie in der **sozialen** oder in einer **privaten Pflegeversicherung versichert**, oder besteht ein **sonstiger Anspruch** auf Versorgung mit Pflegeleistungen?

Soziale Pflegeversicherung.....	1	1	1	1	1	158
Private Pflegeversicherung.....	2	2	2	2	2	
Sonstiger Anspruch auf Versorgung mit Pflegeleistungen.....	3	3	3	3	3	

94b Sind Sie **zusätzlich** in einer **privaten Pflegeversicherung versichert**?

Ja.....	1	1	1	1	1	159
Nein.....	8	8	8	8	8	

95 Viele Aufgaben, die im täglichen Leben vorkommen, lassen sich grob vier Bereichen zuordnen: Körperpflege, Ernährung, Beweglichkeit/Mobilität, hauswirtschaftliche Versorgung.

Brauchen Sie aus Ihrer Sicht **bei** einer oder mehreren der genannten **Aufgaben** des täglichen Lebens aufgrund von Krankheit, Behinderung oder Alter dauerhaft **Hilfe**?

Die „übliche“ Säuglingspflege ist hier nicht gemeint!

Ja.....	1	1	1	1	1	160
Bitte weiter mit 96 ← { Nein, bei keiner der genannten Aufgaben.....	8	8	8	8	8	
{ Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	

95a **Bei welcher Aufgabe, welchen Aufgaben** des täglichen Lebens brauchen Sie **Hilfe**?

Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Aufgaben an! Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

Körperpflege.....	1	1	1	1	1	161
Ernährung.....	2	2	2	2	2	162
Beweglichkeit/Mobilität.....	3	3	3	3	3	163
Hauswirtschaftliche Versorgung.....	4	4	4	4	4	164
Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	165

95b Für Personen, die nicht nur bei der hauswirtschaftlichen Versorgung Hilfe brauchen: Wenn Sie die anfallenden Aufgaben des täglichen Lebens einmal zusammen betrachten, **wie oft benötigen** Sie insgesamt **Hilfe**?

Nicht jeden Tag, aber mehrmals in der Woche.....	1	1	1	1	1	166
Einmal am Tag.....	2	2	2	2	2	
Zweimal am Tag.....	3	3	3	3	3	
Dreimal am Tag und öfter.....	4	4	4	4	4	
Den ganzen Tag, rund um die Uhr.....	5	5	5	5	5	
Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	

96 Erhalten Sie **Leistungen aus einer Pflegeversicherung**?

Ja.....	1	1	1	1	1	167
Bitte weiter mit 97 ← { Nein.....	8	8	8	8	8	
{ Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	

96a Nach **welcher Pflegestufe** richten sich diese **Leistungen**?

Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

Pflegestufe I.....	1	1	1	1	1	168
Pflegestufe II.....	2	2	2	2	2	
Pflegestufe III.....	3	3	3	3	3	
Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	

Fragen zum Unterhalt, Einkommen

97 Woraus beziehen Sie **überwiegend** die **Mittel** für Ihren **Lebensunterhalt**?

Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit.....	1	1	1	1	1	169
Arbeitslosengeld/-hilfe.....	2	2	2	2	2	
Rente, Pension.....	3	3	3	3	3	
Unterhalt durch Eltern, Ehemann/Ehefrau oder andere Angehörige.....	4	4	4	4	4	
Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil.	5	5	5	5	5	
Sozialhilfe (auch Asylbewerberleistungen).....	6	6	6	6	6	
Leistungen aus einer Pflegeversicherung.....	7	7	7	7	7	
Sonstige Unterstützungen (z.B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium).....	8	8	8	8	8	

98 **Beziehen** Sie eine (oder mehrere) **öffentliche Rente(n) oder Pension(en)**?

Betriebsrenten gelten hier nicht als öffentliche Renten; geben Sie diese bitte gegebenenfalls bei Frage 100 an. Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

Ja.....	1	1	1	1	1	170
Bitte weiter mit 99 ← Nein.....	8	8	8	8	8	

98a **Beziehen** Sie eine (oder mehrere) **Witwen-, Waisen-, Hinterbliebenenrente(n), -pension(en)**?

Falls ja, kreuzen Sie bitte alle **zutreffenden Renten, Pensionen** an!

Ja - und zwar ...

aus der Arbeiterrentenversicherung.....	01	01	01	01	01	171
aus der Knappschaftlichen Rentenversicherung	02	02	02	02	02	172
aus der Angestelltenrentenversicherung.....	03	03	03	03	03	173
eine öffentliche Pension.....	04	04	04	04	04	174
eine Kriegsoffiziersrente.....	05	05	05	05	05	175
aus der Unfallversicherung.....	06	06	06	06	06	176
Rente aus dem Ausland.....	07	07	07	07	07	177
eine sonstige öffentliche Rente.....	10	10	10	10	10	178
Nein	88	88	88	88	88	179

98b **Beziehen** Sie eine (oder mehrere) **eigene (Versicherten-) Rente(n), Pension(en)**?

Falls ja, kreuzen Sie bitte alle **zutreffenden Renten, Pensionen** an!

Ja - und zwar ...

aus der Arbeiterrentenversicherung.....	01	01	01	01	01	180
aus der Knappschaftlichen Rentenversicherung	02	02	02	02	02	181
aus der Angestelltenrentenversicherung.....	03	03	03	03	03	182
eine öffentliche Pension.....	04	04	04	04	04	183
eine Kriegsoffiziersrente.....	05	05	05	05	05	184
aus der Unfallversicherung.....	06	06	06	06	06	185
Rente aus dem Ausland.....	07	07	07	07	07	186
eine sonstige öffentliche Rente.....	10	10	10	10	10	187
Nein	88	88	88	88	88	188

99 **Beziehen** Sie eine (oder mehrere) **öffentliche Zahlung(en)** oder öffentliche Unterstützung(en)?

Falls ja, kreuzen Sie bitte alle **zutreffenden Zahlungen** oder Unterstützungen an!

Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

Ja - und zwar ...

Wohngeld.....	1	1	1	1	1	189
Sozialhilfe (auch Asylbewerberleistungen).....	2	2	2	2	2	190
Arbeitslosengeld/-hilfe.....	3	3	3	3	3	191
BAföG, Stipendium.....	4	4	4	4	4	192
Pflegegeld.....	5	5	5	5	5	193
Sonstige öffentliche Zahlungen (auch Kindergeld).	6	6	6	6	6	194
Nein	8	8	8	8	8	195

Fragen zur Erwerbsbeteiligung ein Jahr vor der Erhebung (Ende April 1997)

freiwillig	103	Was traf Ende April 1997 auf Ihre damalige Situation zu? Waren Sie ...								205
		... Erwerbs-/Berufstätig(er) (auch mithelfend).....	1	1	1	1	1	1	1	
		... arbeitsuchend/arbeitslos.....	2	2	2	2	2	2	2	
		... Schüler(in)/Student(in), Auszubildende(r).....	3	3	3	3	3	3	3	
		... Grundwehr-/Zivildienstleistender.....	4	4	4	4	4	4	4	
		... Sonstiges.....	5	5	5	5	5	5	5	
	Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	9	9		

Bitte weiter mit 104 ←

freiwillig	103a	Waren Sie Ende April 1997 tätig als ...?								206
		... Selbständige(r) ohne Beschäftigte.....	1	1	1	1	1	1	1	
		... Selbständige(r) mit Beschäftigten.....	2	2	2	2	2	2	2	
		... Mithelfende(r) Familienangehörige(r).....	3	3	3	3	3	3	3	
		... Angestellte(r), Arbeiter(in), Beamter/Beamtin, Richter(in), Zeit-/Berufssoldat.....	4	4	4	4	4	4	4	
	Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	9	9		

103b Welchem **Wirtschaftszweig** gehört der Betrieb an, in dem Sie **Ende April 1997** tätig waren?

Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen genaue Angaben zum Wirtschaftszweig ein!

Zum Beispiel: Werkzeugmaschinenbau (**nicht Fabrik**)
Lebensmitteleinzelhandel (**nicht Handel**)

Richten Sie sich dabei bitte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (nicht des gesamten Unternehmens), in dem Sie Ende **April 1997** tätig waren! Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

Wirtschaftszweig 1997 1. Person	Wirtschaftszweig 1997 2. Person	Wirtschaftszweig 1997 3. Person	Wirtschaftszweig 1997 4. Person	Wirtschaftszweig 1997 5. Person
.....
Keine Angabe <input type="checkbox"/> 999	Keine Angabe <input type="checkbox"/> 999	Keine Angabe <input type="checkbox"/> 999	Keine Angabe <input type="checkbox"/> 999	Keine Angabe <input type="checkbox"/> 999

Fragen zum Wohnsitz ein Jahr vor der Erhebung (Ende April 1997)

freiwillig	104	War Ihr Wohnsitz Ende April 1997 derselbe wie zur Zeit der jetzigen Erhebung?								208
		Bitte weiter mit 106 ← Ja.....	1	1	1	1	1	1	1	
		Nein.....	8	8	8	8	8	8	8	
	Bitte weiter mit 106 ← Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	9	9		

freiwillig	105	Lag Ihr früherer Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland ?								209
		Ja.....	1	1	1	1	1	1	1	
		Bitte weiter mit 105c ← Nein.....	8	8	8	8	8	8	8	
	Bitte weiter mit 106 ← Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	9	9		

freiwillig	105a	In welchem Bundesland befand sich Ihr früherer Wohnsitz ?								210
		Geben Sie bitte die für das zutreffende Bundesland ausgewiesene Zahl an!								
		Schleswig-Holstein 01	Nordrhein-Westfalen..... 05	Bayern..... 09	Mecklenburg-Vorpommern..... 13					
		Hamburg.....02	Hessen.....06	Saarland..... 10	Sachsen..... 14					
		Niedersachsen.....03	Rheinland-Pfalz..... 07	Berlin..... 11	Sachsen-Anhalt..... 15					
	Bremen.....04	Baden-Württemberg..... 08	Brandenburg..... 12	Thüringen..... 16						
				Keine Angabe.....	99	99	99	99	99	

Vom Statistischen Landesamt auszufüllen!

1.Person	2.Person	3.Person	4.Person	5.Person
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Wirtschaftszweig Ende April 1997

Fragen zur Wohnsituation

106	Um welche Art von Gebäude handelt es sich bei dem Gebäude, in dem Sie wohnen?		
	Wohngebäude (Gebäude, das mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, nicht Wohnheim).....	1	300
	Wohnheim (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner(innen)).....	2	
	Sonstiges Gebäude mit Wohnraum (Gebäude, das zu weniger als der Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z.B. Geschäftshaus, Bürohaus usw.).....	3	
	Ständig bewohnte Unterkunft (z.B. Gartenlaube, Wohnbaracke usw.)	4	
107	Wie viele Wohnungen (einschließlich der leerstehenden Wohnungen) gibt es in dem Gebäude, in dem Sie wohnen?		
	1 bis 2 Wohnungen.....	1	301
	3 bis 6 Wohnungen.....	2	
	7 bis 12 Wohnungen.....	3	
	13 und mehr Wohnungen.....	4	
108	Bewohnen Sie Ihre Wohnung als Eigentümer(in), Hauptmieter(in) oder Untermieter(in) ?		
	Eigentümer(in).....	1	302
	Hauptmieter(in).....	2	
	Untermieter(in).....	3	
109	Wie groß ist die Fläche der gesamten Wohnung einschließlich Küche, Bad, Toilette, Flur, Mansarde, anrechenbarer Balkonfläche und untervermieteter sowie gewerblich genutzter Räume? Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!		
	Geben Sie bitte die volle Quadratmeterzahl an (gegebenenfalls gerundet)!	<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; width: 40px; height: 20px; vertical-align: middle;"></div>	303
110	In welchem Jahr ist Ihr Haushalt in die Wohnung eingezogen ?		
	Vor 1981.....	1	304
	1981 bis 1990.....	2	
	1991 bis 1993.....	3	
	1994 bis 1995.....	4	
	1996.....	5	
	1997.....	6	
	1998.....	7	
111	In welchem Jahr wurde Ihre Wohnung gebaut ?		
	Vor 1901.....	1	305
	1901 bis 1918.....	2	
	1919 bis 1948.....	3	
	1949 bis 1978.....	4	
	1979 bis 1986.....	5	
	1987 bis 1990.....	6	
	1991 bis 1993.....	7	
	1994 bis 1995.....	8	
	1996 und später.....	9	
112	Ist Ihre Wohnung eine Eigentumswohnung (selbstbewohnt oder gemietet)?		
	Ja.....	1	306
	Nein.....	8	

113	Wird Ihre Wohnung überwiegend beheizt durch ...? Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!	... eine Fernheizung..... 1 ... eine Blockheizung, eine Zentralheizung..... 2 ... eine Etagenheizung..... 3 ... Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Elektrospeicher)..... 4	307
-----	--	--	-----

114	Welche Energieart wird überwiegend für die Beheizung Ihrer Wohnung verwendet?	Fernwärme (bei Fernheizung)..... 1 Gas..... 2 Elektrizität (Strom)..... 3 Heizöl..... 4 Briketts, Braunkohle..... 5 Koks, Steinkohle..... 6 Holz oder sonstige erneuerbare Energien..... 7	308
-----	---	--	-----

115	Hat Ihre Wohnung eine Warmwasserversorgung? Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!	Ja..... 1 Nein..... 8	309
	<i>Bitte weiter mit 116</i> ←		

115a	Welche Energieart wird überwiegend hierfür verwendet?	Fernwärme (bei Fernheizung)..... 1 Gas..... 2 Elektrizität (Strom)..... 3 Heizöl..... 4 Briketts, Braunkohle..... 5 Koks, Steinkohle..... 6 Holz oder sonstige erneuerbare Energien..... 7	310
------	---	--	-----

Fragen an Hauptmieter(innen)

116 Für Hauptmieter/-innen: → *Bitte weiter mit 117*
 Für Eigentümer/-innen und Untermieter/-innen: → *Ende der Befragung*

117	Ist Ihnen die Wohnung vom Eigentümer kostenlos, verbilligt beziehungsweise ermäßigt überlassen worden? Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!	Ja..... 1 Nein..... 8	311
-----	--	--------------------------	-----

118	Wie hoch war Ihre Miete im April 1998?	Geben Sie bitte den monatlichen DM-Betrag an (gegebenenfalls gerundet)!..... DM <input style="width: 50px;" type="text"/>	312
-----	--	--	-----

119	Zahlen Sie neben der von Ihnen genannten Miete Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Hausreinigung und -beleuchtung, Schornsteinreinigung, Hauswart, öffentliche Lasten, Gebäudeversicherungen, Kabelanschluß? Falls ja , geben Sie bitte den monatlichen Gesamtbetrag an (gegebenenfalls gerundet)!	Ja - und zwar..... DM <input style="width: 50px;" type="text"/> Nein..... 8	313
-----	--	--	-----

120	Sind in der von Ihnen genannten Miete Umlagen für Zentralheizung, Warmwasserversorgung oder Beträge wie Garagenmiete, Untermietzuschlag, Zuschlag für Möblierung usw. enthalten? Falls ja , geben Sie bitte den monatlichen Gesamtbetrag an (gegebenenfalls gerundet)!	Ja - und zwar..... DM <input style="width: 50px;" type="text"/> Nein..... 8	314
-----	---	--	-----

Wir danken Ihnen für Ihre Mitwirkung!

Erläuterungen zu den Fragen

- zu 20** Erwerbstätig sind alle Personen, die **in der Berichtswoche (20. bis 26. April)**
- in einem Arbeits-/Dienstverhältnis standen (auch Soldaten, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende)
 - selbständig ein Gewerbe, einen Freien Beruf, eine Landwirtschaft oder ähnlichen Betrieb betrieben oder im Familienbetrieb mitgearbeitet haben
 - in einem Ausbildungsverhältnis standen
 - geringfügige oder gelegentliche Tätigkeiten ausübten
 - normalerweise erwerbstätig sind, aber in der Berichtswoche z.B. krank oder im Urlaub waren
 - ihre Tätigkeit nur mit einer geringen Stundenzahl ausübten (evtl. nur eine Stunde pro Woche)
 - als Mithelfende Familienangehörige ohne förmliches Arbeitsverhältnis im Betrieb eines Haushalts- bzw. Familienmitgliedes mitarbeiteten
 - sich als Rentner noch etwas hinzuverdienten
 - sich als Arbeitslose neben Arbeitslosengeld/-hilfe noch etwas hinzuverdienten.
- Ehrenamtliche Tätigkeiten, z.B. als Schöffin/Schöffe, Vormund oder Stadtverordnete(r), sind nicht anzugeben.
-
- zu 23** Eine geringfügige Beschäftigung ist eine sozialversicherungsfreie Tätigkeit mit einer Arbeitszeit von unter 15 Stunden pro Woche und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet. Dieser Höchstbetrag liegt im früheren Bundesgebiet bei 610 **DM** im Monat - in den neuen Bundesländern und im Ostteil von Berlin liegt er bei 520 **DM** im Monat.
- Typische geringfügige Tätigkeiten sind:
- | | |
|---|--|
| - Putztätigkeit in einem Haushalt oder Betrieb | - Ferien- oder Nebenjob als Schüler(in) oder Student(in) |
| - Kinderbetreuung, Haushaltstätigkeit in einem Privathaushalt | - Mitarbeit in einem Saisonbetrieb, z.B. in der Landwirtschaft oder bei der Herstellung von Konserven, Gastgewerbe |
| - Stunden- oder tageweise Aushilftätigkeit in einem Kaufhaus/Geschäft | - Nebenberufliche Lehrtätigkeit, Nachhilfeunterricht |
| - Kleinere handwerkliche Aufträge oder Reparaturen | - Taxifahren, Aushilftätigkeit bei einer Spedition |
| - Austragen von Zeitungen, Zeitschriften | - Bezahlte Übungsleitertätigkeit in einem Verein |
| - Verkaufs- oder Werbetätigkeit (auch Telefon- oder Außendienst) | - Sonstige Nebentätigkeiten, z.B. Schreivarbeiten, Programmierarbeiten, Buchhaltertätigkeit. |
| - Nebenberufliche Tätigkeit für Versicherung oder Bank | |
-
- zu 28/33** Beschäftigen Sie als Selbständige(r) nur Mithelfende Familienangehörige (ohne Lohn/Gehalt), tragen Sie sich bitte als Selbständige(r) ohne Beschäftigte ein. Wenn Sie im Betrieb eines Verwandten ohne Lohn oder Gehalt mithelfen und für diese Tätigkeit keine Pflichtbeiträge zur Arbeiter- oder Angestelltenrentenversicherung zahlen müssen, sind Sie Mithelfende(r) Familienangehörige(r). Als Beamte zählen auch Beamtenanwärter und Beamte im Vorbereitungsdienst. Demgegenüber tragen sich Geistliche und Beamte der Römisch-Katholischen Kirche und der Evangelischen Kirche bitte als Angestellte(r) ein.
- „Versicherungsbeamte“, „Bankbeamte“ usw. tragen sich bitte als Angestellte ein. Arbeiter sind sowohl Facharbeiter als auch angelehrte Arbeiter und Hilfsarbeiter. Als Auszubildende gelten auch Praktikanten, Volontäre und Schüler an Schulen des Gesundheitswesens, die gleichzeitig praktisch ausgebildet werden. Handwerklich und landwirtschaftlich Auszubildende zählen zu den gewerblich Auszubildenden.
-
- zu 30/35/38/39/63/103b** Ein Betrieb ist die örtliche Einheit, in der Sie tätig sind (z.B. ein Geschäft, eine freiberufliche Praxis, ein landwirtschaftlicher Betrieb, die örtliche Niederlassung eines Unternehmens, eine öffentlich-rechtliche Körperschaft usw.). Bitte beachten Sie dabei, daß eine örtliche Einheit (z.B. ein bestimmter Betrieb eines Unternehmens) aus mehreren, voneinander abgegrenzten Arbeitsstätten bestehen kann (wie z.B. einer Produktionsstätte, einer Lagerhalle und dem Verwaltungsgebäude auf dem Betriebsgelände einer Firma). Die in diesen Arbeitsstätten tätigen Personen sind einem einzigen Betrieb zuzuordnen.
- Den Personen, die in einem Betrieb arbeiten, sind auch Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, tätige Firmeninhaber und Mithelfende Familienangehörige zuzurechnen.
-
- zu 52a** Tragen Sie hier bitte die normalerweise auf den Zeitraum von 23.00 Uhr bis 6.00 Uhr entfallenden Arbeitsstunden ein (z.B. wurden bei einer Arbeitszeit von 17.00 Uhr bis 2.00 Uhr 3 Arbeitsstunden nachts geleistet).
- Wechselt die nachts geleistete Arbeitsstundenzahl, so ist die durchschnittlich pro gearbeiteter Nacht geleistete Stundenzahl einzutragen. Arbeitete z.B. eine Person im wöchentlichen Wechsel in einer Frühschicht von 4.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Spätschicht von 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr und Nachtschicht von 20.00 Uhr bis 4.00 Uhr, so sind die Frühschicht mit 2 und die Nachtschicht mit 5 Nachtarbeitsstunden zu berücksichtigen. Der Durchschnitt von (gerundeten) 4 Stunden ist einzutragen.
-
- zu 54** „Arbeit zu Hause“ liegt zumeist bei Selbständigen in künstlerischen und freien Berufen vor, die ganz oder teilweise in einem für die beruflichen Zwecke eingerichteten Teil Ihrer Wohnung (z.B. Atelier eines Künstlers) tätig sind.
- Dagegen sind etwa Ärzte oder Steuerberater nicht zu Hause tätig, wenn deren Praxis bzw. Büro an den Wohnbereich angrenzt und mit einem separaten Eingang versehen ist. Gleiches gilt für Landwirte, die auf ihren Feldern, in Stallungen oder sonstigen - nicht zum Wohnbereich gehörenden - Gebäuden tätig sind.
- Arbeitnehmer arbeiten zu Hause, wenn sie ihren Beruf ausschließlich oder teilweise zu Hause ausüben, wie etwa
- Arbeitnehmer, die zu Hause mit einem vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellten Computer (PC) arbeiten
 - in Heimarbeit Beschäftigte
 - Handelsreisende, die ein auswärtiges Kundengespräch vorbereiten, und
 - Lehrer, die zu Hause im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Unterrichtsstunden vorbereiten und Klassenarbeiten korrigieren müssen.
- Arbeit zu Hause liegt jedoch nicht vor, wenn Arbeitnehmer unter Zeitdruck oder aus persönlichem Interesse in ihrer Freizeit unentgeltlich zu Hause arbeiten.
- Hauptsächlich zu Hause tätig bedeutet: In der Zeit von Februar bis April **1998** wurde an mindestens der Hälfte aller Arbeitstage zu Hause gearbeitet.
- Manchmal zu Hause tätig bedeutet: In der Zeit von Februar bis April **1998** wurde mindestens einmal, aber an weniger als der Hälfte aller Arbeitstage zu Hause gearbeitet.
-
- zu 82** Pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung sind hauptsächlich Arbeiter und Angestellte, bestimmte Selbständige (z.B. Hausgewerbetreibende), Grundwehr- und Zivildienstleistende. Von der Versicherungspflicht befreit sind Beamte und vergleichbare Angestellte (sog. DO-Angestellte), Selbständige (mit wenigen Ausnahmen) und Mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer.
- Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld/-hilfe werden Beiträge entrichtet. Sie gelten daher als pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung.
- Auch Rentner können, wenn sie noch erwerbstätig sind, in einer Rentenversicherung versichert sein.

Erläuterungen zu den Fragen

zu Die Mittlere Reife kann an folgenden beruflichen Schulen erworben werden:

- 84b
- Berufsfachschulen
 - Berufsschulen
 - Kollegschulen
 - Berufsaufbauschulen
 - Fachschulen
 - im Berufsgrundbildungsjahr.

Die **Fachhochschulreife an einer beruflichen Schule** kann durch den Abschluß einer Fachoberschule sowie an beruflichen Gymnasien erworben werden.

Die **allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur) an beruflichen Schulen** wird erreicht durch

- den Abschluß eines beruflichen Gymnasiums
- den Abschluß der Fachschule in der ehemaligen DDR sowie durch eine Berufsausbildung mit Abitur in der ehemaligen DDR.

zu Allgemeine Weiterbildung umfaßt vor allem die Teilnahme an Kursen, Lehrgängen oder Vorträgen zu den Themenbereichen
92 Gesundheitsfragen, Rechtsangelegenheiten, Haushalt, Erziehung, Familie, Sprachen, Naturwissenschaften, Technik, Geisteswissenschaften, Politik, Freizeitgestaltung und Sport.

zu In der Regel folgt die Pflegeversicherung der Krankenversicherung. Das bedeutet, daß der Versicherte meistens dort pflegeversichert ist,
94 wo er auch krankenversichert ist bzw. daß sein Versicherungsverhältnis in der Pflegeversicherung dem seiner Krankenversicherung entspricht.

Versichert in der **Sozialen Pflegeversicherung** sind:

- Pflichtversicherte Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV)
- Freiwillig Versicherte in der GKV, sofern sie sich nicht bei Nachweis einer privaten Versicherung von der Versicherungspflicht befreien ließen
- Beamte in der GKV
- Personen, die nach dem Bundesversorgungsgesetz Anspruch auf Heil- und Krankenhausbehandlung haben
- Personen, die Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger haben, Kriegsschadenrentner, Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich u.ä.
- Krankenversorgungsberechtigte nach dem Bundesentschädigungsgesetz
- Soldaten, die nicht privat krankenversichert sind
- Ehepartner und Kinder, die bei pflichtversicherten Mitgliedern der GKV mitversichert sind, wenn deren Einkommen 610 DM bzw. 520 DM (neue Bundesländer) nicht übersteigt.

Versichert in einer **privaten Pflegeversicherung** sind:

- Alle privat Krankenversicherten mit Anspruch auf allgemeine Krankenhausleistungen
- Heilfürsorgeberechtigte (z.B. Soldaten), die nicht Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse sind
- Mitglieder der Postbeamtenkrankenkasse und der Krankenversorgung der Bundesbahn
- Beamte, die nicht Mitglied in der GKV sind.

Sonstiger Anspruch auf Pflegeleistungen besteht für Personen, die sich auf nicht absehbare Zeit (Dauer) in stationärer Pflege befinden und bereits Pflegeleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz, dem Beamtenversorgungsgesetz oder nach den Gesetzen erhalten, die eine entsprechende Anwendung vorsehen, sofern sie keine Familienangehörigen haben, für die in der Sozialen Pflegeversicherung eine Familienversicherung besteht.

zu Bei den genannten Aufgaben des täglichen Lebens kann die Hilfe in der Unterstützung, teilweisen oder vollständigen Übernahme, der
95a Beaufsichtigung oder Anleitung bei der Erledigung dieser Aufgaben bestehen. Zu den einzelnen Aufgaben gehören z.B.:

- bei der **Körperpflege**: Waschen, Duschen, Baden, Zahnpflege; Kämmen, Rasieren, Darm- oder Blasenentleerung;
- bei der **Ernährung**: Mundgerechtes Zubereiten, Aufnahme der Nahrung;
- bei der **Beweglichkeit/Mobilität**: Selbständiges Aufstehen und Zubettgehen, An- und Auskleiden, Gehen, Stehen, Treppensteigen, Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung;
- bei der **hauswirtschaftlichen Versorgung**: Einkaufen, Kochen, Reinigen der Wohnung, Spülen, Wechseln und Waschen der Wäsche und Kleidung, Beheizen.

zu Die Zuordnung von Leistungen aus der Pflegeversicherung richtet sich nach folgenden Regeln:

- 96a
- **Pflegestufe I** für erheblich Pflegebedürftige: Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Beweglichkeit/Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
 - **Pflegestufe II** für Schwerpflegebedürftige: Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Beweglichkeit/Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
 - **Pflegestufe III** für Schwerstpflegebedürftige: Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Beweglichkeit/Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

zu Auch wenn Sie Erwerbstätige(r) sind, muß die Erwerbstätigkeit nicht die überwiegende Unterhaltsquelle sein (z.B. Auszubildende beziehen
97 oft ihren Lebensunterhalt von den Eltern). Wenn Sie Ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus einer geringfügigen Beschäftigung bestreiten, geben Sie bitte Erwerbstätigkeit an. Rentner, die noch erwerbstätig sind, können, je nach Umfang der Leistungen, überwiegend von ihrer Erwerbstätigkeit oder ihrer Rente leben. Ehefrauen/Ehemänner, die z.B. aus einer Nebentätigkeit ein geringes zusätzliches Einkommen beziehen, von dem sie nicht allein leben können, geben hier bitte Unterhalt durch Ehemann/Ehefrau an.

Regelmäßige Leistungen aus Lebensversicherungen (einschl. der Leistungen aus den Versorgungswerken für bestimmte Freie Berufe wie z.B. Ärzte, Apotheker) sind als Unterhalt aus eigenem Vermögen einzuordnen.

zu Bitte geben Sie hier alle öffentlichen Renten, d.h. alle Renten aus der Sozialversicherung, an, auch wenn Sie davon nicht Ihren
98 überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten, und unterscheiden Sie nach eigenen Versichertenrenten und nach Witwen-, Waisenrenten u.ä.

Eine eigene Rente bezieht ein(e) Rentner(in) aufgrund seiner/ihrer gezahlten Beiträge zu einer Versicherung. Pensionen aus öffentlichen Kassen erhalten nur Beamte und Personen, die unter Art. 131 Grundgesetz fallen. Beachten Sie bitte auch, daß Kinder gegebenenfalls selbst (Halb-)Waisenrenten erhalten und diese Renten nicht Teil der Rente des überlebenden Elternteiles sind.

zu Wohngeld („1“) kann nur eine Person im Haushalt beziehen.

99 Sozialhilfe („2“) erhält jedes einzelne Haushaltsmitglied, das die Anspruchsvoraussetzungen erfüllt, so daß auch Kinder Bezieher von Sozialhilfe sein können. Kindergeld ist den sonstigen öffentlichen Zahlungen („6“) zuzuordnen. Bitte beachten Sie, daß Kindergeld nur von einer Person im Haushalt bezogen werden kann.

Erläuterungen zu den Fragen

zu Leistungen aus Versorgungswerken für bestimmte Freie Berufe wie z.B. Ärzte, Apotheker sind unter Ziffer „4“ einzutragen.

- 100** Auch kleine Kinder können schon eigene private Einkommen beziehen, z.B. aus Vermietung oder eigenem Vermögen. Diese Einkommen sind deshalb auch bei den Kindern selbst einzutragen.
Private Unterstützungen („6“) können z.B. auch die Zahlungen sein, mit denen die Eltern ihre auswärts studierenden Kinder unterstützen.
-
- zu** Geben Sie bei dieser Frage bitte die Summe sämtlicher Einkommensarten für jedes Haushaltsmitglied - also auch für Kinder - an. Bitte
101 beachten Sie, daß hier das Nettoeinkommen im April angegeben werden soll, also **ohne** Lohnsteuer, Kirchensteuer, Sozialversicherungsbeiträge u.ä. Beträge. Zuschüsse zum Vermögenswirksamen Sparen sind jedoch dem Nettoeinkommen zuzurechnen, ebenso Vorschüsse, Werkwohnungsmieten u.ä. Beträge. Auch Sachbezüge (Naturalbezüge, Deputate) sind hier anzugeben.
Als selbständige Landwirtin/selbständiger Landwirt in der Haupttätigkeit brauchen Sie keine Angabe zur Höhe des Einkommens zu machen (Signatur „50“).
Die wichtigsten Einkommensquellen sind:
- Lohn oder Gehalt - Kindergeld
- Gratifikation (13. Monatsgehalt) - Arbeitslosengeld/-hilfe
- Unternehmereinkommen - die in den Fragen 99 und 100 genannten Einkommensarten.
-
- zu** Unter „Fläche der gesamten Wohnung“ ist die Summe der Grundflächen aller Räume (einschließlich Flur, Korridor, Diele, Vorplatz, Badezimmer, Duschaum, Toilette, Speisekammer usw.) einer Wohnung zu verstehen, gleichgültig, ob es sich um vom Eigentümer oder Mieter selbstgenutzte, untervermietete oder gewerblich genutzte Räume handelt. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnabschlusses liegende Räume (z.B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume.
109 Die Fläche der Wohnung kann bei Mietwohnungen im allgemeinen den Mietverträgen entnommen werden.
Falls Sie die Wohnfläche selbst ermitteln, beachten Sie bitte, daß einzelne Flächen wie folgt anzurechnen sind:
- voll: die Grundflächen von Räumen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;
- zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen bzw. unter Schrägen liegende Flächen in Räumen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern;
- zu einem Viertel: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten.
-
- zu** Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in
113 bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbaren Nähe befindet.
-
- zu** Zu den Geräten für die Warmwasserversorgung (Warmwasserbereitungsanlagen) zählen auch Durchlauferhitzer oder
115 Gasthermen in Wohnungen, deren Gasetagenheizung mit der Warmwasserversorgung kombiniert ist.
-
- zu** Eine Miete gilt als „verbilligt“, wenn der Mieter aufgrund von z.B. Hausmeisterleistungen nicht den vollen Betrag bezahlt. Sie gilt
117 als „ermäßigt“, wenn der Mieter z.B. Mieterdarlehen, Baukostenzuschüsse gegeben hat, die mit der Miete verrechnet werden.

Hinweise zu Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht und Geheimhaltung

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz - MZG) vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34) in Verbindung mit der Verordnung (EWG) Nr. 3711/91 des Rates vom 16. Dezember 1991 zur Durchführung einer jährlichen Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (Abl. EG Nr. L 351, S. 1) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34).

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus §§ 7 und 12 MZG in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen auskunftspflichtig, und zwar auch für minderjährige Haushaltsmitglieder.

Die Auskunftspflicht gilt auch für Fragen nach Vor- und Familiennamen des Wohnungsinhabers gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 4 MZG, wenn diese nicht von diesem selbst beantwortet werden. Für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung selbst nicht Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist für Personen, die wegen einer Behinderung oder wegen Minderjährigkeit selbst nicht Auskunft geben können, der Leiter der Einrichtung auskunftspflichtig. Die Auskunftspflicht für Dritte erstreckt sich auf die Sachverhalte, die dem/der Auskunftspflichtigen bekannt sind. Sie entfällt, wenn die Auskünfte durch eine Vertrauensperson erteilt werden.

Nach § 7 Abs. 2 MZG sind im Hinblick auf die Angaben zur Wohnsituation (Merkmale nach § 4 Abs. 4 sowie § 5 Abs. 1 Nr. 4 MZG) die Wohnungsinhaber, ersatzweise die in § 7 Absatz 2 genannten Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen auskunftspflichtig. Die Auskunftspflicht gilt auch für Fragen nach Vor- und Familiennamen des Wohnungsinhabers gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 4 MZG, wenn diese nicht von diesem selbst beantwortet werden.

Die Angaben zum Eheschließungsjahr, Auskünfte zu Wohn- und Lebensgemeinschaften, zur Pflegebedürftigkeit, zu Leistungen einer Pflegeversicherung sowie Auskünfte zum Wohnsitz und zur Erwerbsbeteiligung ein Jahr vor der Erhebung (Ende April 1997) und die Frage zum Zuzugsjahr für Ausländer sowie die Angabe Ihrer Telefonnummer sind jedoch freiwillig. Dies gilt auch für die Fragen zum höchsten schulischen oder beruflichen Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluß, sofern Sie das 51. Lebensjahr vollendet haben.

Gemäß § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Hinweise zu Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht und Geheimhaltung

Geheimhaltung

Die bei Ihnen erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG sowie Art. 7 Abs. 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3711/91 des Rates grundsätzlich geheimgehalten. Sie dürfen nur für die gesetzlich bestimmten Zwecke verwendet werden. Damit ist jede Verwendung der aus Ihren Einzelangaben gewonnenen Erkenntnisse zu Maßnahmen gegen Sie ausgeschlossen.

Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Diese Ausnahmen sind in § 16 Abs. 6 BStatG festgelegt. Danach ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, daß sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Auch für die Personen und Institutionen, die derart anonymisierte Einzelangaben erhalten, besteht die Pflicht zur Geheimhaltung.

Nach Artikel 6 Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3711/91 des Rates ist eine Übermittlung der Ergebnisse der Arbeitskräftestichprobe der EU für jede befragte Person an das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften ohne Angabe von Namen und Adresse vorgesehen.

Hilfsmerkmale, Trennung und Löschung, Ordnungsnummern

Die Namensangaben auf dem Erhebungsvordruck erleichtern das Ausfüllen und erlauben uns, möglicherweise notwendige Rückfragen zu stellen. Die Namen der Haushaltsmitglieder und des Wohnungsinhabers sowie Telefonnummer, Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude und der Name des Betriebes sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nicht in Verbindung mit Ihren Auskünften zu den Erhebungsmerkmalen verarbeitet.

Die Hilfsmerkmale werden vor der Übernahme der Erhebungsmerkmale auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger vom Erhebungsvordruck getrennt und gesondert aufbewahrt. Alle Erhebungsvordrucke (einschließlich der Hilfsmerkmale) werden spätestens vier Jahre nach Durchführung der Erhebung vernichtet. Übrig bleibt ein aus Ziffern bestehender Datensatz auf einem maschinellen Datenträger, der weder Name noch Anschrift enthält. Eine Reidentifizierung ist darüber hinaus nach § 21 BStatG untersagt. Vor- und Familiennamen, Gemeinde, Straße und Hausnummer dürfen lediglich für mögliche Folgebefragungen sowie als Grundlage für die Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte und anderer Erhebungen auf freiwilliger Basis verwendet werden (§ 9 Abs. 4 MZG).

Die im Erhebungsverfahren zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Nummern und Ordnungsnummern dürfen auf die für maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Sie dienen der Herstellung des Haushalts-, Wohnungs- und Gebäudezusammenhangs und enthalten keine über die Erhebungs- und Hilfsmerkmale hinausgehenden Angaben. Sobald diese Zusammenhänge hergestellt sind, werden diese Nummern gemäß § 9 Abs. 2 und 3 MZG nach Abschluß der Aufbereitung der letzten Erhebung nach § 3 MZG gelöscht. Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße und Hausnummer der befragten Personen dürfen auch im Haushaltszusammenhang für die Durchführung aller vier Erhebungen genutzt werden (§ 9 Abs. 4 MZG).

Frageprogramm

Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU werden gemeinsam durchgeführt. Einige Fragen betreffen nur den Mikrozensus. Die Fragen, die für beide Erhebungen gestellt werden, sind folgende: Nummer 6-9, 11-14a, 17-18, 20, 25-30, 33-35, 38, 41-43a, 45, 47-52a, 53, 54, 55-63, 65-66a, 67-80, 84-84a, 84-87b, 89-91, 103-105c. Die Frage 84b wird nur für die Arbeitskräftestichprobe der EU gestellt.